



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Schweizer Armee**  
**Armée suisse**  
**Esercito svizzero**

Merkblatt 61.208 dfi

**Rund um den Lastw 6/10t gl 4x4/6x6 Steyr**

**À la découverte du camion 6/10t, tt 4x4/6x6 Steyr**

**Tutto sull'autocarro 6/10t fstr 4x4/6x6 Steyr**

Gültig ab 01.01.2002

Stand am 01.12.2007





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Schweizer Armee**

Merkblatt 61.208 dfi

## **Rund um den Lastw 6/10t gl 4x4/6x6 Steyr**

Gültig ab 01.01.2002

Stand am 01.12.2007

## Verteiler

### Persönliche Exemplare

- Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere des LVb Log, VT
- Berufsunteroffiziere anderer LVb, welche in der Fahrausbildung eingesetzt sind
- VT Offiziere
- auf alle Lastw 6/10t gl 4x4/6x6 Steyr

## **Inkraftsetzung**

**Merkblatt 61.208 dfi**

## **Rund um den Lastw 6/10t gl 4x4/6x6 Steyr**

vom 19.09.2001

erlassen gestützt auf Artikel 9, Absatz h der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (OV-VBS) vom 13.12.1999.

Dieses Merkblatt tritt auf den 01.01.2002 in Kraft.

**Kommandant Lehrverband Logistik**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Fahrzeugbezeichnung</b> .....	1
Motorwagen zum Personen- und Sachtransport.....	1
<b>Fahrzeugbeschrieb</b> .....	3
Allgemeines.....	3
<b>Fahrzeugmasse und Gewichte</b> .....	4
Lastw 6t 4x4 gl Steyr .....	4
Lastw 10t 6x6 gl Steyr .....	4
Anzahl Sitzplätze .....	4
<b>Technische Daten</b> .....	5
<b>Sitzeinstellung</b> .....	6
<b>Bedienungs- und Kontrollelemente</b> .....	7
<b>Fahrbetrieb</b> .....	10
Inbetriebsetzen des Motors .....	10
Besonderes .....	10
Motor abstellen.....	11
Besonderes .....	11
Anfahren.....	11
Besonderes .....	11
Fahren .....	12
Kick-down .....	12
Rückwärtsgang.....	13
Anhalten .....	13
Reserverad .....	13
<b>Seilspill</b> .....	14
Seilspill einschalten .....	14
Bedienung Steuergerät .....	14
Besonderes .....	15
<b>Führerhaus kippen</b> .....	15



## Fahrzeugbezeichnung

### Motorwagen zum Personen- und Sachtransport

Typenbezeichnung (Volltext)  
**Lastwagen 6t 4x4 gl Steyr mit Seilspill**

Typenbezeichnung (Kurztext)  
**Lastw 6t 4x4 gl Steyr**



**Lesen Sie unbedingt die Fahrzeug-Betriebsanleitung!**

Diese kurzgefasste Bedienungsanleitung kann die Fahrzeug-Betriebsanleitung nicht ersetzen. Machen Sie sich deshalb unbedingt mit den Beschreibungen und Sicherheitshinweisen in der Fahrzeug-Betriebsanleitung vertraut.

Typenbezeichnung (Volltext)

**Lastwagen 10t 6x6 gl Steyr mit Seilspill**

Typenbezeichnung (Kurztext)

**Lastw 10t 6x6 gl Steyr**



Typenbezeichnung (Volltext)

**Langmaterialwagen 4.75t sch 6x6 gl Steyr**

Typenbezeichnung (Kurztext)

**Langmatw 4.75t sch 6x6 gl Steyr**



## Fahrzeugbeschrieb

### Allgemeines

Die Lastwagen 6/10t STEYR stehen als Transportfahrzeug bei Truppengattungen gemäss OTF Zuteilung im Einsatz. Sie können sowohl für Personen- als auch Sachentransporte eingesetzt werden.

**Als Motor** dient ein 6-Zylinder-Dieselmotor mit Abgasturbolader und Ladeluftkühlung, wassergekühlt, 236 kW (321 PS) bei 2200 U/min, 1250 Nm (127.4 kpm) bei 1500–1600 U/min.

**Der Antrieb** – Drehmomentwandler mit automatischer Überbrückungskupplung und Retarder, Schaltkupplung mit Gas sperre, 8-Gang-Synchrongetriebe sowie Verteilergetriebe. Starrachsen mit einfach unterisiertem Vorder- und Hinterachs antrieb und Planeten antrieb.

**Die Fussbremse** ist eine pneumatische Zweikreis-Bremsanlage mit automatischer, lastabhängiger Bremskraftregelung (ALB) für die Hinterachse(n), automatischer Blockierverhinderer. **Retarder** als Dauerbremse. **Die Handbremse** ist ein Federspeicher als Hilfs- und Stellbremse auf die Hinterachse(n) wirkend.

**Der Aufbau** ist eine Alu-Brücke mit abklappbaren Seiten- und Rücklädchen, Holzboden und in der Höhe verstellbarem Blachenverdeck.

## Fahrzeugmasse und Gewichte

### Lastw 6t 4x4 gl Steyr

Länge	7.92 m
Breite	2.50 m
Höhe	Verdeck oben Verdeck abgesenkt
	3.52 m 3.25 m
Achsabstand	3.70 m
Bodenfreiheit	0.38 m
Ladebrücke	5.00 m
Anzahl Paletten	10 Stk
Leergewicht	10'400 kg
Nutzlast	5'600 kg
Gesamtgewicht	16'000 kg
zulässiges Gesamtzugsgewicht	36'000 kg

### Lastw 10t 6x6 gl Steyr

Länge	9.12 m
Breite	2.50 m
Höhe	Verdeck oben Verdeck abgesenkt
	3.52 m 3.25 m
Achsabstand	3.98/1.28 m
Bodenfreiheit	0.38 m
Ladebrücke	6.20 m
Anzahl Paletten	12 Stk
Leergewicht	12'400 kg
Nutzlast	9'600 kg
Gesamtgewicht	22'000 kg
zulässiges Gesamtzugsgewicht	42'000 kg

### Anzahl Sitzplätze

	6t	10t
Kabine	3 Pl	3 Pl
Ladebrücke	36 Pl	44 Pl

## Technische Daten

Betriebsspannung	24 Volt	
Reifendruck (bar)	v. 2.7/h. 4.1	
Treibstofftankinhalt	320.0 l	
Treibstoffverbrauch	ca. 40.0 l	
Kühlmittelsystem mit WSK (Frostschutzkonzentrat)	80.0 l	
Motorenöl SAE 10W-40 (inkl. Filter)	27.0 l	
Wechselgetriebe und WSK Motorenöl SAE 10W-40	34.0 l	
Verteilergetriebe	Univers-Getriebeöl	4.5 l
Achsgetriebe	Univers-Getriebeöl	je 6.0 l
Lenkung	ATF	3.7 l
Hydraulikanlage	Hydrauliköl	70.0 l

### Achtung

Massgebend für die richtige Betriebsmittelmenge ist die vorhandene Markierung (siehe Wartungsanleitung Kapitel 6).

## Sitzeinstellung

### Fahrersitz

Hydraulisch gefederter Sitz

#### 1 Arretierung des Schwingsitzes

Hebel horizontal = Federung

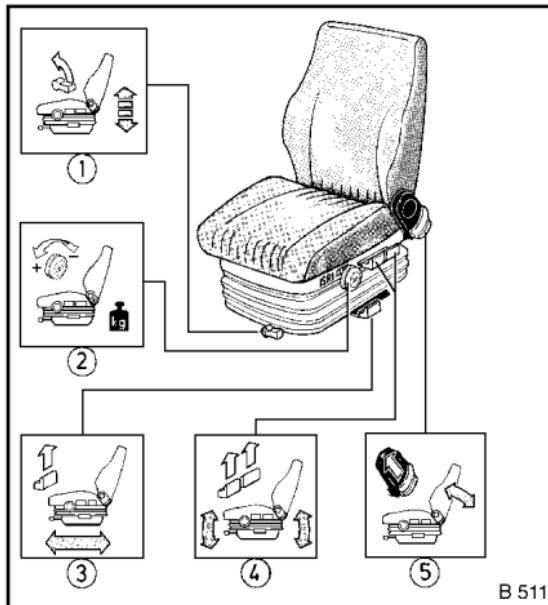
Hebel senkrecht = Federung gesperrt

#### 2 Handrad für Gewichtseinstellung

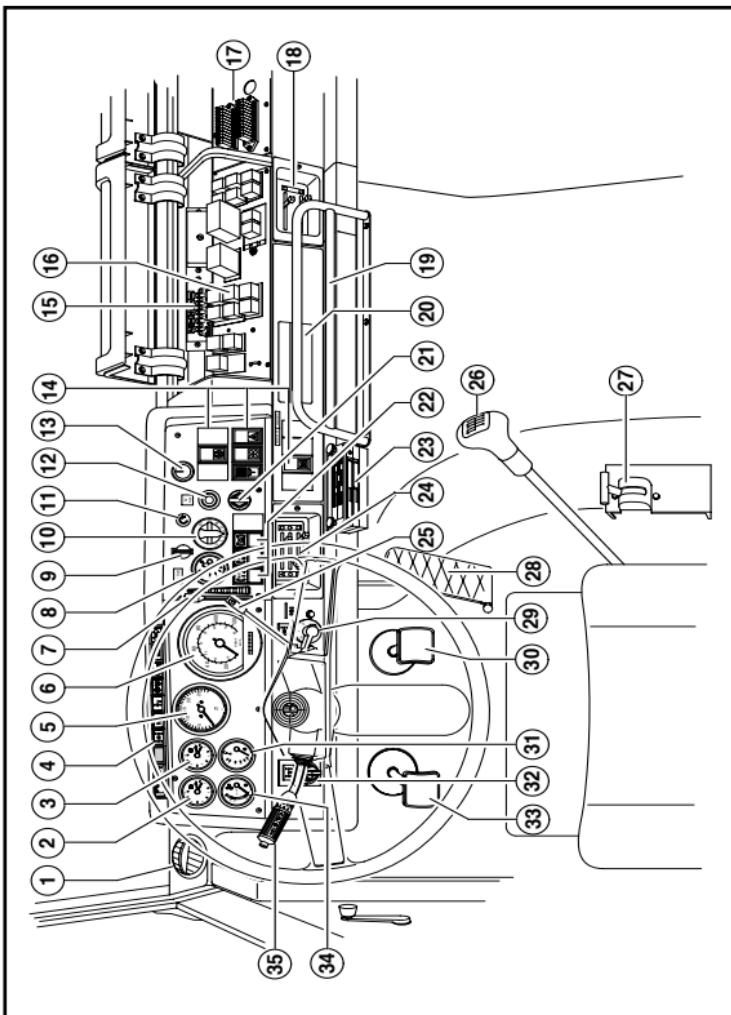
#### 3 Horizontaleinstellung

#### 4 Höhen- und Neigungseinstellung

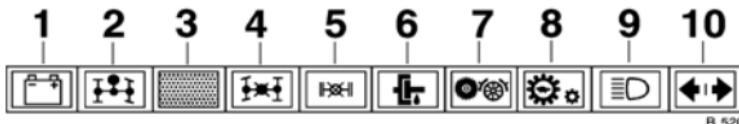
#### 5 Rückenlehneneneinstellung



## Bedienungs- und Kontrollelemente



- 1 Luftausströmer
- 2 Doppeldruckmesser «Bremskreis II Vorderachse, Steuerleitung Anhängerbremsanlage (CH)»
- 3 Doppeldruckmesser «Bremskreis I Hinterachse, Steuerleitung Anhängerbremsanlage (EG)»
- 4 Kontroll- und Warnleuchten

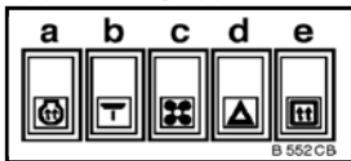


B 520

- 1 Ladekontrolle
- 2 Nebenantrieb
- 3 Zentrale Warnleuchte
- 4 Längsdifferentialsperren, Verteilergetriebe und Hinterachse I bei 10t
- 5 Querdifferentialsperren HA I und HA II
- 6 Wandler-Überbrückungskupplung
- 7 Retarder
- 8 Langsame Gruppe
- 9 Fernlicht
- 10 Blinker
- 5 Drehzahlmesser
- 6 Tachometer
- 7 Handgashebel
- 8 Kraftstoff-Vorratsanzeiger
- 9 1-polige DIN-Steckdose
- 10 Lichtschalter
- 11 Anlass-Zugschalter
- 12 AGB-S Kontrolle

13 Potentiometer (Helligkeitsregler)  
für Instrumentenbeleuchtung

14 Kippschaltergruppe



- a Flammstart
- b Innenleuchte
- c Gebläse (2-stufig)
- d Warnblinker
- e Spiegelheizung

15 Leuchtdioden

16 Relais

17 Sicherungsautomaten

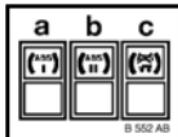
18 Bedienungshebel Heizung/Lüftung Beifahrer

19 Fussstütze

20 Aschenbecher

21 Fahrschalter

22 Kontrollleuchten



- a ABS I – Zugfahrzeug
- b ABS II – Anhänger
- c Anhänger ohne ABS  
(oder Kabel nicht angeschlossen)

- 23 Restwegaufzeichnung
- 24 Bedienhebel für Heizung und Lüftung-Fahrer
- 23 Restwegaufzeichnung
- 24 Bedienhebel für Heizung und Lüftung-Fahrer
- 25 Steuerventil Retarder
- 26 Getriebeschaltung
- 27 Feststellbremse
- 28 Gaspedal
- 29 Schaltthebel «Sperren»
- 30 Bremspedal
- 31 Öldruckmesser
- 32 Schaltventil «Nebenabtrieb»
- 33 Kupplungspedal
- 34 Fernthermometer für Kühlflüssigkeit
- 35 Lenksäulenschalter

## Fahrbetrieb

### Inbetriebsetzen des Motors

- Federspeicher kontrollieren angezogen
- Ganghebel kontrollieren neutral
- Retarder kontrollieren ausgeschaltet
- Fahrtschalter stufenweise auf Stufe 2
- Flammstartanlage wenn erforderlich
- Anlass-Zugschalter ziehen  
(bei warmem Motor **kein** Gas geben)
- Kontrollen bei laufendem Motor

### Besonderes

Bei eingelegtem Gang kann der Motor nicht gestartet werden. Wenn der Gang infolge von zuwenig Druckluft nicht in Neutral geschaltet werden kann, muss das Relais K 64 im Relaiskasten beim Beifahrer entfernt werden. Beim Ergänzen des Druckluftvorrates darf kein Gang eingelegt sein.

## **Motor abstellen**

- Federspeicher anziehen
- Ganghebel neutral
- Kupplung eingerückt
- Retarder Stufe 1
- Elektr. Verbraucher ausschalten
- Fahrtschalter Stufe 0

## **Besonderes**

Den heissen Motor nie sofort abstellen, ca. 1–2 Minuten weiterlaufen lassen. Den Motor unmittelbar vor dem Abstellen nicht auf hohe Drehzahlen bringen!

Der Retarder funktioniert nur bei gedrückter Kupplung nicht. Als zusätzliche Sicherung in Steigung und Gefälle Gang einlegen

Bergab = 1. Gang      Bergauf = Rückwärtsgang

## **Anfahren**

Das Fahrzeug ist mit einem Drehmomentwandler mit automatischer Üeberbrückungskupplung ausgerüstet (WSK 400).

- 3. oder 4. Gang einlegen
- Kupplung langsam ganz einrücken
- Federspeicher oder Betriebsbremse lösen
- Wegfahren

## **Besonderes**

Je nach Beladung und in Steigungen kleinerer Gang einlegen. In Steigungen vor dem Lösen des Federspeichers etwas Gas geben. Um eine Überbeanspruchung der Schaltkupplung zu verhindern hindern ist eine Gassperre eingebaut. Kontrolle der Gassperre beim WPD:

- Gang einlegen
- Kupplung ausgerückt lassen
- Gas geben (es darf keine nennenswerte Motorenrehzahlerhöhung statt finden, ca. 100 U/min)

## Fahren

Nach 6 bis 8 Sekunden muss die Wandlerkontrolllampe ablöschen, d.h. innerhalb dieser Zeitspanne muss der Wandler überbrückt sein. Gangwechsel in höheren Gang in der Ebene bei ca. 1800 U/min.

Gangwechsel in einen höheren Gang in der Steigung bei ca. 2200 U/min (damit der Motor bei ca. 1500 U/min wieder weiterarbeitet, d.h. bei optimalem Drehmoment). Gangwechsel in einen niedrigeren Gang in der Steigung bei ca. 1600 U/min. Gangwechsel in einen niedrigeren Gang im Gefälle Drehzahl beachten (unterhalb von 1400 U/min ist das Zurückschalten immer möglich).

Nach dem Gangwechsel muss die Kupplung immer ganz eingerückt werden, erst dann Gas geben.

Bei starkem Retardereinsatz Hauptwarnlampe und Diode Öltemperatur des Wandlers beachten. Beim Aufleuchten muss in einen kleineren Gang geschaltet werden.

## Kick-down

Die Möglichkeit der Leistungssteigerung durch «Kick-down» sollte jedoch nur dann genutzt werden, wenn damit eine Beschleunigung des Fahrzeuges erreicht wird. Ist dies nicht der Fall, muss in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet werden.

Der «Kick-down» schaltet nur unter 1100 U/min.

Die Wandlerlampe muss nach 6 bis 8 Sekunden ablöschen, sonst Zurückschalten.

## Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Ist ein Einlegen des Rückwärtsganges nicht möglich, muss wie folgt vorgegangen werden:

- 3. Gang einlegen
- Mit einer flüssigen Bewegung den Rückwärtsgang einlegen
- Kupplung einrücken
- Bremse langsam lösen

## Anhalten

Fahrzeug mit Retarder und/oder Fussbremse verlangsamen. Unnötiges Zurückschalten vermeiden. Mit Fussbremse anhalten, Retarder kann eingeschaltet bleiben. **Nicht auskuppeln**. Retarder öffnen, Anfahrgang schalten oder mit eingelegtem Gang wieder anfahren. Die Wandlerlampe muss nach 6 bis 8 Sekunden ablöschen.

## Reserverad

Nach dem Radwechsel muss das Rad ganz in die spezielle Mulde abgesenkt werden. Erst danach mit dem Spannset spannen. Spannung häufig kontrollieren.

Vor dem Absenken des Reserverades, müssen die 3 untersten Riemen der Tarnnetzbefestigung gelöst werden.

## Seilspill

Typ Rotzler TR 80 /4

Zugkraft 8000 kg

Seillänge 60 Meter, nutzbar 45 Meter

## Seilspill einschalten

- Motor starten
  - Kupplung drücken
  - Einen Gang einlegen
  - Nebenantrieb einschalten
  - Kontrolllampe Nebenantrieb muss leuchten
  - Gang neutral
  - Handgas auf 1000 bis 1050 U/min stellen

## Bedienung Steuergerät

## Seil abrollen:

- Taster I drücken leuchtet auf
  - Taster Schnellgang drücken leuchtet auf
  - Mit Bedienhebel Seil ausfahren

## Besonderes

Wird das Seil nicht ausgezogen, spult das Spill kein Seil ab.

**Nur von Hand ausziehen.** Beim hantieren mit Drahtseilen unbedingt Schutzhandschuhe tragen.

Seil aufrollen:

- Gangwechsel unter Last nicht möglich
- Seil vor Gangwechsel entlasten

Durch herunterdrücken des roten Drehknopfes (Not Aus) wird das Spill stillgesetzt.

Schalter nur im Notfall benützen. Nach Notgebrauch roter Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und Taster I zwei mal drücken.

Die Funktion der Überwachungsschalter muss monatlich überprüft werden.

Das Niveau für das Hydrauliköl befindet sich an der Seite des Öltanks. Das Niveau ist gut, wenn im unteren Schauglas das Öl leicht sichtbar ist. Achtung nicht überfüllen.

## Führerhaus kippen

Beim Kippen der Kabine erhöht sich **die Fahrzeughöhe auf 3,6 m.**

Vor dem Kippen der Kabine müssen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Federspeicher angezogen
- Ganghebel neutral
- Keine losen Gegenstände im Führerhaus
- Verriegelung der Werkzeugkiste unter dem Beifahrersitz
- Türen schliessen



ALN 306-3324  
SAP 2544.3376  
Merkblatt 61.208 dfi